



Quercus petraea



Höhe	25 - 30 (40) m
Breite	20-25m
Krone	breit-eirund bis rund, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	graubraun, lange glatt bleibend, später unregelmäßig gefurcht
Blatt	oval bis verkehrt-eirund, gelappt, grün, 8 - 15 cm
Blüte	gelbbraune ? Kätzchen, 5 - 8 cm lang, Mai
Früchte	eiförmige Eichel, 2 - 2,5 cm, mehrere zusammen
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	fruchtbar, verträgt Trockenheit
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	5 (-28,8 bis -23,4 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut, verträgt Streusalz, Nährbaum für Vögel
Verwendung	alleen und breite straßen, industriegebiete
Form	Hochstamm, Stammbusch, mehrstämmige Baum
Ursprung	West- Mittel- und Südosteuropa, Kleinasien

Die massiv verästelte Krone ist zunächst breit-eirund, später rund und regelmäßiger geformt als bei *Q. robur*. Lediglich bei alten Rinden entstehen oberflächliche Furchen. Die jungen Zweige sind grünbraun. Der Blattaustrieb beginnt bei *Q. petraea* 2 Wochen später als bei *Q. robur* mit gelbgrünem, deutlich gestieltem Blatt (bei *Q. robur* sehr kurz gestielt). Das Blatt hat eine unregelmäßige Form, verkehrt-eiförmig bis oval und es ist regelmäßig gelappt. Die Lappen sind größer als bei *Q. robur*. Das ledrige Blatt bleibt während des Winters oft in vertrocknetem Zustand im Baum hängen. Die eiförmigen, ungestielten Eicheln (bei *Q. robur* langgestielt) stehen zu mehreren zusammen und sind zu 1/3 bis 1/4 umgeben von dem Becher, der mit kleinen, anliegenden Schuppen besetzt ist. *Quercus petraea* wächst auch auf trockenem Boden, falls dieser nicht zu nährstoffarm ist. *Quercus petraea* ist ebenso wie *Quercus robur* ein guter Holzproduzent. Der Baum wird etwas höher und bildet meistens einen bis zum Wipfel durchgehenden Stamm.